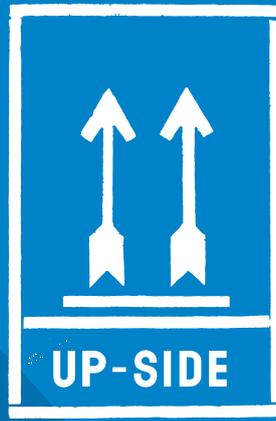


FORUM WALLIS 2014 • UMS 'N JIP 2013 • PIERRE IMHASLY 75 • K.K. KUNSTKOLLEGEN X





LandArt 2014



KARDO KOSTA
LEANDER LOCHER
BEAT MARTIG
RUBEN PENZA
GERDA RITZMANN
EVA MARIA PFAFFEN
ANNA SCHMID
ANDY KUMMER
ULLA KLOMP
URS BECKER
THIERRY GODET
NIKLAS GÖTH
KARI JOLLER
STEFAN SAKIC



FOYER NO. 8

Das «Forum Wallis – Festival für zeitgenössische Musik» in Leuk steht vor der Tür. Dieses Festival ist – nach Definition des Wortes Forum – ein realer und virtueller Ort (www.forumwallis.ch), wo Meinungen untereinander ausgetauscht, Fragen gestellt und beantwortet werden können. Bildende Kunst war in den letzten 7 Jahren auch immer ein Thema des Festivals. In diesem Jahr bringt es zum ersten Mal «die zurzeit wohl angesagtesten Künstler aus dem Wallis» in einer Ausstellung zusammen.

K:K: werken nicht im Sinn von katholisch-konservativ, schon eher kaiserlich-königlich. 10 Jahre dauert nun die Kollaboration

der K:K: KunstKollegen. Die Komblizenschaft jubiliert im Herbst mit der Ausstellung «Auf Wieder Sehen». Da Ort und Datum vor Drucklegung noch nicht bekannt waren, bitten wir Sie, die Ausstellungs-Info in der Tagespresse zu verfolgen oder unter www.up-side.ch einzusehen.

Feiern darf auch Pierre Imhasly. Zu seinem 75. Geburtstag organisiert die «Aktionsgruppe Pierre Imhasly» für, mit und ohne den Literaten verschiedene Anlässe über ein ganzes Jahr hinweg.

- Christoph Heinen -

**Vierzehn Kunstschafter präsentieren in
der Twingi-Schlucht während des Sommers
2014 LandArt-Objekte und Skulpturen.**

**Vernissage: Samstag 21. Juni ab 14.30 Uhr
bei der Postautohaltestelle Steinmatten**

Expo-Dauer: Sa. 21. Juni bis So. 12. Oktober

TITELBILD:

Plakatentwurf CH.H.GRAFIK Forum Wallis 2014

IMPRESSUM:

© 2014 UPside / KONTAKT: www.up-side.ch / AUFLAGE 2'000 Ex. / HERAUSGEBER UPside EDITION, Christoph Heinen / BEITRÄGE: UMS 'n JIP; Anette Kummer und Monique Rubin; Javier Hagen, Direktor Forum Wallis; Jean-Pierre D'Alpaos; Daniela Kämpfen / DANK: Buchhandlung Wegenerplatz, Landschaftspark Binntal, Forum Wallis, Kunstverein Oberwallis, Valmedia / UNAUFGEFORDERTE TEXTE und FOTOS werden nicht zurückgeschickt / GESTALTUNG CH.H.GRAFIK, Naters / DRUCK klimaneutral auf FSC-Papier bei Valmedia, Visp / RECLAME Tel. 027 924 41 78 oder www.up-side.ch / SCHRIFTARTEN: CHRumble / Egyptienne / Clarendon



MIT- SCHWIMMEN WIE EIN VOGEL IM MEER

TEILNEHMENDE BEOBACHTUNGEN VON SCHRÄG UNTERHALB

TEXT: HANNES DUFEK / FOTOS: CHRISTOPH HEINEN

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und eine Art Initialzündung zu einer Diskussion des Verhältnisses von gegenwärtiger Kunst(-schaffen) und heutiger Gesellschaft geben. Es ist dies ein umfassendes und problematisches Thema und ich erhebe keineswegs den Anspruch, eine erschöpfende Darlegung liefern zu können - vielmehr geht es darum, zunächst eine Position zu formulieren, deren Gültigkeit dann zwar vielleicht nur geringfügig über das Subjektive hinausweist, aber aus genau diesem Grund Anlass zu Widerspruch oder Diskussion bieten könnte. Vorab: ich spreche als Kunstschaffender wie als kulturpolitisch agierender Mensch gleichermaßen - mein Interesse an diesem Gegenstand ist also höchst persönlicher Natur, und es geschieht aus ureigenster Unruhe, dass ich diesen Artikel verfasse. Die vorläufig finale Aussage meiner Überlegungen lautet: das derzeitige Verhältnis von gegenwärtiger Kunst und Gesellschaft muss als nicht-existent beschrieben werden, im besten Falle kann man es als negativ oder entgegengesetzt bezeichnen. Die folgenden Abrisse mögen dazu dienen, den gedanklichen Weg zu diesem Endpunkt nachzuvollziehen und die daraus gezogenen hypothetischen Konsequenzen zu untersuchen.

Sucht man einen historischen Ausgangspunkt, so lässt sich etwas verallgemeinernd behaupten, dass seit etwas mehr als hundert Jahren nicht mehr ausgemacht ist, wie Kunst und Gesellschaft zu einander stehen. Die Wende zum 20. Jahrhundert mit ihren stärker und trennender als je zuvor empfundenen Einbrüchen des Neuen lieferte die uns heute so selbstverständliche «Urerfahrung» von Kunst als etwas außerhalb der gesellschaftlichen Entwicklung Stehendes - seitdem befindet sich dieses scheinbar einst so klare und positive Verhältnis im Zustand permanenter Krise oder stetigem Rechtfertigungszwang. Nicht mehr ist die Rede von der Erfahrung des Erhabenen, der Schärfung der Sinne für das Schöne, der Hebung des moralischen Niveaus oder der Besserung der Menschen im Allgemeinen - an die Stelle dieser hehren Ziele tritt etwa eine reichlich diffuse Konzeption von Neuheit, eine nicht minder diffuse Konzeption von Relevanz kritischer Positionen, allenfalls noch ein Bewusstsein für die Schönheit neuer und ungekannter Formen. Auf eine eigentümliche Art und Weise gehört Kunst auch einfach zum Bild westlicher Gesellschaften - eine Gesellschaft ohne neu geschaffene Werke erscheint in dieser schwer präzise zu fassenden Vorstellung als rückständig, fehlerhaft - inkomplett. Wie genau diese Werke artikuliert werden sollen, worin ihre Bestimmung liegt, was der eigentliche Ort in der Gesellschaft für sie ist, entschlägt sich der Antwort.

Was bleibt, ist ein schwer zu durchschauender, oft wechselnder und wenig breitenwirksamer Kriterienkatalog, der wie zufällig manche Spielarten zeitgenössischen Schaffens eher noch als andere ans Licht treten lässt. Diese Vorgänge basieren meist auf Vorlieben und Entscheidungen einzelner Teilhaber in diesem Spiel, und selten übersteigt ihre Resonanz ebendiese Kreise - die Gesellschaft in einer breiteren Fassung kommt, wie bei so vielen Dingen, nicht in Betracht. Dabei missverstehe man solcherart Entscheidungskompetenzen nicht als Macht: wengleich das für wiederum Einzelne, die eben in den Genuss solcher Lichtstrahlen kommen, oder vielmehr für jene, die eben gerade ohne diese auskommen müssen, durchaus wirksame und machtvolle Prozesse sind, passiert all dies in abgeschnittenen, von der Mehrheit oder auch nur von einem größeren Segment der Gesamtheit abgetrennten Biosphären, in denen das Spielobjekt eben «Zeitgenössische Kunst» heißt. Die tatsächliche Macht liegt sichtlich woanders - weit abseits dieser darf gegenwärtige Kunst, aufgrund der geschilderten diffusen, nicht näher bezeichneten Übereinkünfte den Gegenstand betreffend, weiter existieren. Wirklich benötigt wird sie nicht, ernsthaft kritisches Potenzial trägt sie auch nicht in sich - da sie nicht stört, unternimmt man vorerst nichts.



Man lasse sich nicht täuschen von Foren, Festivals, aufsehenerregenden Kunstauktionen, Preisen - all das ist entweder politisches und tatsächliches Kleingeld oder aber hysterisierter und hochgezüchteter Zeitvertreib sehr reicher Menschen, nicht aber Einlösung gesellschaftlicher Versprechen die Kunst betreffend. Selbst wenn diese Dinge Bedeutung für einzelne Menschen haben - wirkliche Bedeutung, im Sinne durchgreifender, epochaler und zur Überzeitlichkeit stilisierter Werke wie etwa der Symphonien Beethovens, der Mona Lisa, der Gebrüder Karamasow, erlangen sie nicht.

Ohne all zuviel Übertreibung lässt sich sagen: das neue Album von Daft Punk ist das Äquivalent zu einer Beethoven-Symphonie. #LadyGaga schlägt Dostojewski, das beliebteste Katzenfoto betrifft mehr Menschen als Leonardo da Vinci. Müßig zu sagen, dass all diese doch durchschlagend rezipierten Erzeugnisse wenig Potenzial zur tatsächlichen Veränderung in sich tragen. Wo Dostojewski, Beethoven und da Vinci in ihrer Beherrschung und Prägung der Kunst alle großen und grandiosen Möglichkeiten der Menschheit aussagen, wo in der festgeschriebenen Form alle potenziellen Formen sichtbar werden - wo diese eine kraftvolle Lebensäußerung tatsächlich alle Lebensäußerungen impliziert, findet sich bei Daft Punk, Lady Gaga und einer x-beliebigen Katze nicht mehr und nicht weniger, als die Bestätigung dessen, was ohnehin ist. Die Lebensäußerung wird zum lifestyle, die Nachricht zur Werbebotschaft, die, jeder echten Bedeutung enthoben, ihren Sinn alleinig aus dem einzig akzeptablen Sinn zieht: der Logik des Kapitals. Man verstehe mich richtig: ich rede hier nicht dem Kulturpessimismus das Wort. Der Gedanke ist eher, zu fragen, worin kann der Wert zeitgenössischer Kunstproduktion, die in ganz ähnlicher Weise Kraftanstrengung, idealistische Motivation, Kunstbeherrschung ist, für eine Gesellschaft wie die unsrige liegen? Was kann die zeitgenössische Kunst beitragen? Wie kann man, in den totalitär-mediokratischen Verhältnissen unserer Zeit Relevanz, Berührung und Konzentration in anderen hervorrufen, ohne instrumentalisiert zu werden oder instrumentalisieren zu müssen?

Klar ist, auf den Versuch kommt es jedenfalls an, denn auf der anderen Seite dieser Gleichung steht eine Gesellschaft, die in vieler Hinsicht orientierungslos und ihrer Bedeutungen ledig ist - eine Gesellschaft, in der einfach gilt, was Geltung für sich zu beanspruchen imstande ist, die nicht mehr weiß, wie sie ihre Unterscheidungen treffen soll - die kein rechtes Handwerkszeug für das Neue und auch keine richtige Handhabe für das Alte mehr hat. Eine Gesellschaft, in der drastisch gesagt der soziale Nullpunkt übrigbleibt: das Recht des Stärkeren. Die ohne böse Absicht, weil ohne jegliche Absicht, in einer Art historischem Deprivationstank treibt, immer und immer wieder die scheinbar letzte Seite des Buches der Geschichte lesend.

Was also tun? Eine mögliche Antwort ist, die Demokratisierung der Gesellschaft, mit all ihren Schwierigkeiten ernst zu nehmen. Die eigentlich unmögliche Transformation der gesellschaftlichen Pyramide in ein Rechteck nicht zu beklagen, sondern damit zu arbeiten - eine Sprache zu finden, die gehört und verstanden werden kann, in der aber dennoch alle Aussagen ohne Einbußen getroffen werden können. Alle wirksamen Ausschlüsse, die zur Entstehung des Bildes eines entrückten und von gesellschaftlichen Realitäten entfernten aktuellen Kunstschaffens geführt haben, aktiv zurückzuweisen und ideenreich und positiv neue Formen anzubieten. Von sich aus am Abbau des Narrativs einer schwierigen, schwer verständlichen und vorrangig intellektuell geprägten Kunst zu arbeiten. Ein neues Narrativ aufzubauen - die Selbststilisierungen aufzugeben zugunsten der großen und durchdringenden Einfachheit des- und derjenigen, der und die an etwas außerhalb seiner oder ihrer Selbst Liegendem arbeitet. Das Leben in den Werken und in uns selbst wahrnehmbar zu machen, jene Begeisterung und Faszination, die uns alle antreibt, weiterzugeben.

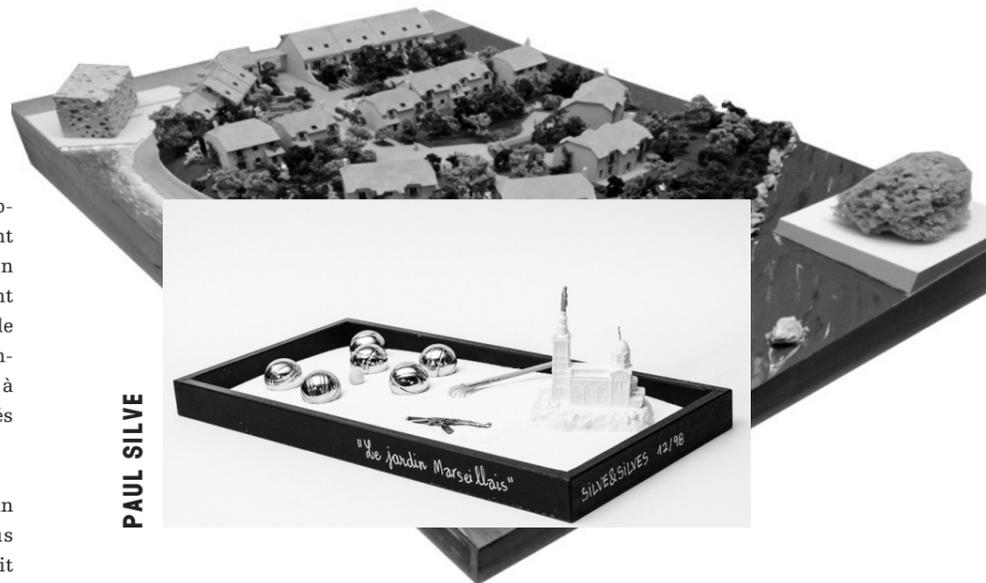
Jene Randzone der Bedeutungslosigkeit als das einzige Außen, das es noch gibt, zu lieben und diese Position als Schatz zu begreifen: von schräg unterhalb einen klaren und einladenden Blick auf alle und alles werfen.

LE COLLECTIF SILVE+SILVES EST UNE DRÔLE D'AFFAIRE DE FAMILLE.

Dominique, la mère, aime la sculpture et les collages. Des sculptures autant inspirées du cartoon que de Norman Rockwell. Les enfants et les animaux ont sa préférence. Des collages, auxquels elle ajoute parfois des textes décalés qui donnent une deuxième jeunesse étonnante à des meubles ou objets récupérés ou chinés un peu partout.

Paul, le père, a toujours dans un coin de sa tête des installations plus loufoques les unes que les autres : post-it géants, jardin marseillais inspiré des jardins japonais, mémorial aux chaussettes orphelines, marelles ou encore collages urbains quand ce ne sont pas des multiples où il se met lui-même en scène. Tout est destiné à faire sourire, rire et aussi réfléchir.

Arthur, le fils, est tombé dans l'art de la photographie. Outre une impressionnante collection d'appareils de toutes les époques et venant du monde entier, il a une passion particulière pour les techniques de développement atypiques tels cyanotypes ou anthotypes directs, notamment sur feuille de rosier. Son style est très varié, allant des projections sur nus à macros de toutes sortes en passant par les photos de rues et les expérimentations.



PAUL SILVE



DOMINIQUE SILVE

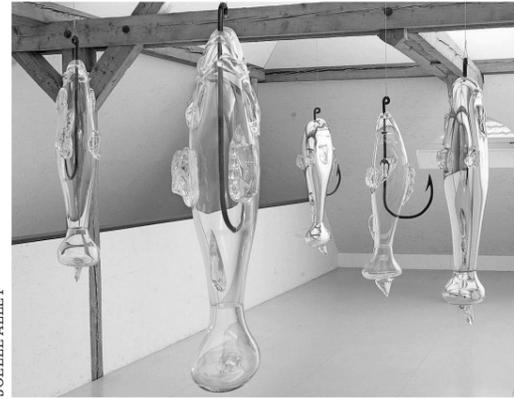


ARTHUR SILVE

ZUM ERSTEN MAL AN EINER AUSSTELLUNG VEREINT

Über die Dauer des Festivals kuratiert das Forum Wallis in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Leuk eine Kunstausstellung mit zeitgenössischer Kunst. Sie bringt zum ersten Mal die zurzeit wohl angesagtesten Künstler aus dem Wallis in einer Ausstellung zusammen und zeigt unter anderem Werke, Installationen, Videoarbeiten und Aktionen von Valentin Carron (Biennale Venedig 2013), Marie N. Guex (New York) oder JocJocJosch (London, Prix Manor 2013).

JOËLLE ALLET
BERCLAZ DE SIERRE
VALENTIN CARRON
MARIA CEPPI
WALTER EIGENHEER
PETRA FANKHAUSER
MARIE N. GUEX
JOCJONJOSCH
JOSEF LORETAN
CARLO SCHMIDT
PASCAL SEILER
SIBYLLA WALPEN
NADIA WÜTHRICH



JOËLLE ALLET



SIBYLLA WALPEN



MARIE N. GUEX



BERCLAZ DE SIERRE



MARIA CEPPI



VALENTIN CARRON



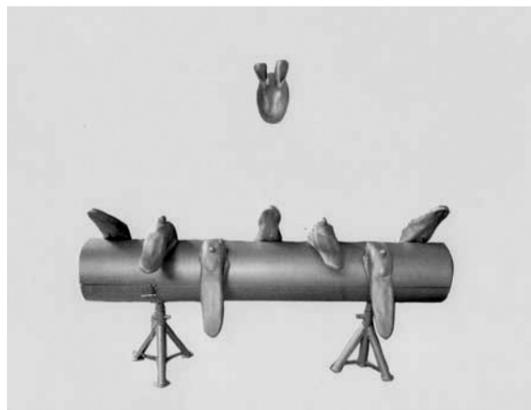
JOSEF LORETAN



WALTER EIGENHEER



PETRA FANKHAUSER



NADIA WÜTHRICH



CARLO SCHMIDT



PASCAL SEILER



JOCJONJOSCH

Biographien:

www.forumwallis.ch

Schloss Leuk, 05.-09. Juni 2014

Vernissage 5. Juni 2014, 19h00

Öffnungszeiten:

jeweils 1h vor Vorstellungsbeginn bis Spielende

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

office@forumwallis.ch / Tel. 079 250 71 62

Forum Wallis – Festival für Neue Musik

www.forumwallis.ch

2013 – UNTERWEGS MIT UMS 'N JIP

15-20 JAN Werkeinstudierungen mit Haris Kittos (GR/London), Luis Codera Puzo (E, Siemens-Förderpreis 2014), Leo Dick (CH/Berlin) in Basel **15-25 JAN FIVE** – Grimm goes electronic, UMS 'n JIP's neuestes Musiktheater frei nach Grimms Märchen zusammen mit Simon Wunderlich (Bühne) und Wolfgang Beuschel (Regie) in Basel, Bern und Zürich **7 FEB** Premiere am Basler Stadtcasino. Uraufführung von JIP's 'sonette', Auftragswerk der Basler Madrigalisten, Preisträger des Ernst von Siemens-Förderpreises, unter der Leitung von Raphael Immoos **8 FEB** Aufnahmesession mit der japanischen Komponistin Kotoka Suzuki am ESB Basel **15-25 FEB** Uraufführung des Greece Project in Thessaloniki. Auftragswerke an die griechischen Komponisten Antonis Rouvelas, Zesses Seglias, Panagiotis Kokoras, Dimitris Maronidis, Haris Kittos, Michalis Lapidakis, Dimitris Papageorgiou in Zusammenarbeit mit der Aristotle University of Thessaloniki und dem Dpt. of Electrical and Computer Engineering. Dazu Workshops, eines der letzten Live-Interviews am griechischen Radio kurz vor Schliessung desselben, Zusatzkonzerte am Avgo Music Village. Restlos begeistertes Publikum. Weitere Einladungen folgen! **28 FEB-2 MAR** Uraufführung 'Der Heimatlose' von Florian Schwamborn und Electropop Opera 'TWO' von UMS 'n JIP am Theatre de la Reine Blanche, Paris. Meetings und Werkbesprechungen mit den französischen und spanischen Komponisten Nicolas Vérin, Octavi Rumbau, Daniel Figols, German Alonso, Joan Bages am IRCAM Paris. **14 MAR** Nachtstrom, Gare du Nord Basel, Uraufführung 'Common Brain' von Leontios Hadjileontiadis – das Initialstück für das Forschungsprojekt i-Treasures, dass sich mit der emotionalen Kont-

rolle von musikalischen Prozessen mittels Echtzeit-Hirnstrom-Analysen auseinandersetzt. Das Schweizer Label 'Zytlglogge' gibt die neue CD der Singfrauen Winterthur unter der Leitung von Franziska Welti heraus, auf welcher das 'Gebet XXI' von JIP (1. Preis des Kompositionswettbewerbs des SCV 2003) erscheint, heraus. **15 MAR** ZKM Karlsruhe, Aufnahmesession und Probe mit Kotoka Suzuki anlässlich ihrer Residenz im akustisch einmaligen Kubus des ZKM Karlsruhe (48 einzeln ansteuerbare Lautsprecherboxen) für ihr im Entstehen begriffenes Stück 'Reservoir' (Uraufführung 14.5.2014 in Tokyo, Japan) **20-24 MAR** Schweizer Premiere des Greece Project in Basel, Zürich und Brig. Werke von Antonis Rouvelas, Zesses Seglias, Panagiotis Kokoras, Dimitris Maronidis, Haris Kittos, Michalis Lapidakis, Dimitris Papageorgiou und Leontios Hadjileontiadis. **22 MAR** Gastvorlesung am Elektronischen Studio Basel auf Einladung von PhD Erik Oña **11-15 APR** Istanbul, Türkei, Startup des Turkey Project in Zusammenarbeit mit Stefan Pohlit – einem der wichtigsten Vermittler zwischen der muslimischen und westlichen Musik - und der ITÜ MIAM, einer der wichtigsten Universitäten der Türkei. Konzerte, Workshops und Masterclasses. **19-29 APR** Uraufführung des Spain Projects in Fabra i Coats am Mixtur Festival in Barcelona. Auftragswerke an Luis Codera Puzo (auf Gedichte von Irène Gayraud), Daniel Figols Cuevas, German Alonso (Catulo Carmen XVI, eines der gewagtesten Gedichte der Menschheitsgeschichte), Octavi Rumbau Masgrau, ferner Uraufführungen von Nicolas Vérin und Mirjam Tally, Cages 'Vortrag über Nichts' und Roundtables zur Situation der Neuen Musik heute. **3-5 MAY** Forum Wallis. Konzertreihe mit zeitgenössischer Musik aus

Lettland in Zusammenarbeit mit dem Vokalensemble Putni unter der Leitung von Antra Drege (Latvian Radio Choir / Arena Festival Latvia) und dem Oberwalliser Volksliederchor in Bürchen, Sion und Saas Grund. Standing Ovations allerorten. **12 MAY-1 JUN** Uraufführung von UMS' 'Mondnacht' in Zürich, Basel und Hergiswald, Basler Madrigalisten, Raphael Immoos (Leitung) **17/18 MAY** Forum Wallis, Schloss Leuk, Uraufführung der Auftragswerke an Pierre-Henri Wicomb (Südafrika, in Residence in der Schweiz mit einem Pro Helvetia Stipendium), Chikashi Miyama und Keitaro Takahashi (beide Japan). Joan Bages i Rubi sowie Werke von Antonis Rouvelas, Zesses Seglias, Leontios Hadjileontiadis, Panagiotis Kokoras, Dimitris Maronidis, Haris Kittos, Michalis Lapidakis, Dimitris Papageorgiou, Joan Bages i Rubi, Luis Codera Puzo, Daniel Figols Cuevas, German Alonso, Octavi Rumbau Masgrau. **3-7 JUN** Schweiztournee mit The Spain Project. Werke von Joan Bages i Rubi, Luis Codera Puzo, Daniel Figols Cuevas, German Alonso, Octavi Rumbau Masgrau mit Konzerten in Basel, Zürich und Brig **15 JUN** Uraufführung 'surge II' mit Live-Elektronik von Keitaro Takahashi, Musik-Akademie Basel, Grosser Saal **22 JUN** Uraufführung von UMS' 'feP-zd' für grosses Ensemble, Ensemble Phoenix Basel (Nomination zum Musiker des Jahres 2013), Jürg Henneberger (Leitung), Musik-Akademie Basel, Grosser Saal **28-30 JUN** JIP's 'enigma' für Streichorchester in Baden, Zürich (Kunsthhaus) und Küsnacht/ZH (C.G. Jung Institut), Paul Taylor OrChestra, Paul Wegman Taylor (Leitung) zusammen mit Eliana Burki (Prix Walo 2013) **5-6 JUL** Berlin, Festival für Neue Musik Randspiele. UMS 'n JIP spielen Uraufführungen von Helmut Zapf, Stefan

Streich, UMS und Wolfgang Heiniger, ferner Werke von Keller, Zurbriggen, Dahinden, Porten, JIP. **7-31 JUL** UMS 'n JIP zurück am Avignon Festival mit 3 Programmen: Werke von Cage, Kagel, Berio, Aperghis, neue Werke griechischer und spanischer Komponisten sowie UMS 'n JIP's in den Kritiken bejubelter Kammeroper 'einer'. Insgesamt 25 Konzerte an einem der bekanntesten Theater des Avignon Festivals: Theatre Notre Dame. **9-11 AUG** UMS 'n JIP am Festival für Neue Musik ME_MMIX Palma de Mallorca – nebenbei bemerkt: JIP's Ururgrossvater war zu Beginn des 20. Jh. deren Bürgermeister. Werke von Papageorgiou, Kokoras, Miyama, Codera Puzo, Rumbau, Bages und UMS 'n JIP's Kammeroper 'einer'. Die Kritiken überschlagen sich mit Lob! Weitere Einladungen folgen. **16/20/22 AUG** UMS 'n JIP's Esperanto electropop

terne Experten am europäischen FP7-Forschungsprojekt i-Treasures wird bestätigt. Am Forschungsprojekt sind ein Dutzend Universitäten beteiligt. Konzert am Avgo Music Village Thessaloniki, Working Session an den Werken für dissonArt ensemble anlässlich des Dimitria Festivals in Thessaloniki, Research Session mit Leontios Hadjileontiadis an der Aristotle University Thessaloniki für die Präsentationen an ICT Vilnius. **8 OCT** Brig, Uraufführung von FIVE (reloaded) / Kinderfassung. Das Werk arbeitet nun mit offenen Formen und kann das Publikum aktiv integrieren. In Zusammenarbeit mit Pfiffikus Oberwallis. **14 OCT** Dimitria Festival Thessaloniki, Uraufführung von UMS 'n JIP's 'M' and 'collapse', dissonArt Ensemble Thessaloniki. Das Dimitria Festival ist eines der grössten Festivals am Mittelmeer und eines der

'Recorder Map' wird bewilligt. Die Maja Sacher Stiftung finanziert das Projekt, das im Rahmen der Abt. für Forschung und Entwicklung der Musik-Akademie Basel lanciert wird. **6-8 NOV** 'Common Brain' von Leontios Hadjileontiadis als Teil des europäischen Forschungsprojekts i-Treasures an ICT 2013 Vilnius (Litauen), einer der grössten europäischen Technologiemesen. **11-14 NOV** JIP als Delegierter der IGNM Schweiz (Internationale Gesellschaft für Neue Musik Sektion Schweiz) and den ISCM World New Music Days in Wien. **17-26 NOV** Istanbul/Türkei, UMS 'n JIP kehren für das Turkey Project in die Türkei zurück. Uraufführungen von Yakin, de Lautour, Pohlit, Uzunselvi und Özer, Konzerte am ITU MIAM, im berühmten Babylon Club, sowie auf Einladung des Patriarchen von Istanbul in der Büyükkada Hagios Dimitrios Kathedrale. **28 NOV** Moskau, Composer's Union. Uraufführung des Auftragswerks an UMS mit dem Ensemble Inverspace in einem der besten Konzertsäle für Neue Musik Russlands. **28 NOV-7 DEC** Zürich/München. Uraufführung der Vokalperformance 'How to do Things with Words' (JIP/Dick/Tesche/Lim) an der ZHdK sowie am LaborARTorium der Ludwig Maximilian Universität in München **30 NOV** Uraufführung von Maria Portens 'Höllenhemd' in Zürich **5 DEC** JIP erhält als einer der jüngsten Preisträger überhaupt den Prix Culturel de l'Etat du Valais 2013 im Zeughaus Brig-Glis **15 DEC** Bern, JIP wird zum Nachfolger von Nicolas Farine als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Neue Musik (SGNM/IGNM Schweiz/ISCM Switzerland) gewählt



opera THREE am französischen Esperanto Zentrum Chateau de Grésillon sowie am Europäischen Esperantotreffen in Plouézec (Bretagne) und beim Jahresmeeting des Mouvement Ecologique Indépendant (MEI) in Grésillon. Das Werk wird in Esperantokreisen weltweit rezipiert. **25 AUG** Gastspiel am Schloss Solitude Stuttgart mit Werken von Porten, Kokoras, Wen Deqing, Gysin, UMS 'n JIP. Das Schloss Solitude beherbergt die berühmte und international renommierte Akademie Schloss Solitude. **18/19 SEP** The Greece Project am Ackermannshof Basel, Uraufführung von 'Skizzipichkeit' des faszinierenden russischen Komponisten Michael Fuchsmann **20 SEP-12 OCT** FIVE (reloaded) in Zürich, Basel und Brig. Die Kammeroper von UMS 'n JIP in ihrer überarbeiteten, nun interaktiven Form **27 SEP-1 OCT** Die Teilnahme von UMS 'n JIP als ex-

traditionsreichsten in Griechenland. Am Collaborative Miniature Project des Dimitria Ensembles nehmen insgesamt 111 Komponisten aus aller Welt teil. **18-20 OCT** Uraufführung der 'constellations II' von JIP für Streichorchester und Soloakkordeon in Saas Grund, Ernen and Savièse (Valais/Switzerland). Streichorchester der HEMU, Jan Dobrzelewski (Leitung) und der mehrfache Akkordeon-Weltmeister Grayson Masefield aus Neuseeland als Solist! **19 OCT** Uraufführung von 'surge III' von Keitaro Takahashi (Version für Subbass-Blockflöte, Live-Elektronik und Live-Video am Haus der Elektronischen Künste Basel **28 OCT-1 NOV** 'Common Brain' von Leontios Hadjileontiadis als Teil des europäischen Forschungsprojekts i-Treasures an Archeo-virtual @ Digitalheritage 2013 Marseille (Frankreich). **1 NOV** Das Forschungsprojekt

drale. **28 NOV** Moskau, Composer's Union. Uraufführung des Auftragswerks an UMS mit dem Ensemble Inverspace in einem der besten Konzertsäle für Neue Musik Russlands. **28 NOV-7 DEC** Zürich/München. Uraufführung der Vokalperformance 'How to do Things with Words' (JIP/Dick/Tesche/Lim) an der ZHdK sowie am LaborARTorium der Ludwig Maximilian Universität in München **30 NOV** Uraufführung von Maria Portens 'Höllenhemd' in Zürich **5 DEC** JIP erhält als einer der jüngsten Preisträger überhaupt den Prix Culturel de l'Etat du Valais 2013 im Zeughaus Brig-Glis **15 DEC** Bern, JIP wird zum Nachfolger von Nicolas Farine als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Neue Musik (SGNM/IGNM Schweiz/ISCM Switzerland) gewählt



PIERRE IMHASLY 75

EINE HOMMAGE
ZUM 75. GEBURTSTAG

Zeit zu feiern - gleich ein ganzes Jahr lang: mit sechs Grossanlässe, vier Literarische Salons, vier universitarische Vorlesungen über die Rhone-Sage gehalten von Philippe Imwinkelried.

Pierre Imhasly: Schriftsteller und Poet aus Berufung, wohnhaft in Nîmes (Südfrankreich) und Visp, dort geboren am 14. November 1939 - grosse Feier am 21. November 2014 im Visper La Poste, um 20.00 Uhr - gleichzeitig Buchvernissage und Lesung aus seinem neuem Werk «Requiem d' Amour».

Er ist ein begnadeter Schriftsteller und Poet von Anfang an, obwohl er von sich selber sagt: «Jedenfalls damals entschied man nicht einfach eines Tages, nun werde ich Schriftsteller, Poet, ein Dichter. Auch hatte ich alles dagegen unternommen, hing lange unglücklich an Unis herum.» Vor der Schriftstellerei beendete er die Humanistische Matura (Latein und Englisch) am Kollegium Brig, danach Studien in Fribourg und Zürich, deutsche und französische Literatur, erhielt «von Zeit zu Zeit von irgendwo einen Auftrag, Artikel, den die Redaktoren immer, in 'Anführungszeichen' zu dichterisch fanden» (Pierre Imhasly). Schrieb für «Treize Etoiles», «Die Woche», Aufsätze im «du», machte immer wieder

EINE FEIER ZUM
75. GEBURTSTAG
BUCHVERNISSAGE
«REQUIEM D'AMOUR»
LESUNG MIT
PIERRE IMHASLY
21. NOVEMBER 2014
20.00 UHR
LA POSTE, VISP

FILMVERNISSAGE
«PIERRE IMHASLY»
EIN FILM VON
WILLI-FRANZ KURTH
15. JANUAR 2015
20.00 UHR
KINO CAPITOL, BRIG

VERTONUNGEN
«TEXTE VON
PIERRE IMHASLY»
KOMPOSITIONEN VON
ANDREAS ZURBRIGGEN + JONAS RUPPEN
21. MÄRZ 2015
20.00 UHR
RITTERSAAL, BRIG

«FUGA MIT ORGEL-
PUNKT VOM SCHNEE»
MUSIKALISCHE INSZENIERUNG
MIT BARBARA HEYNEN,
MENGIS MANUEL + SPEEDY
30. MAI 2015
20.00 UHR
ALTER WERKHOF, BRIG

EXCURSION
«PIERRE IMHASLY»
INSZENIERUNG
COMPAGNIE INTERFACE
15. SEPTEMBER 2015
20.00 UHR
THÉÂTRE
INTERFACE, SION

LESUNG
«MAITHUNA \\
MATTERHORN»
PIERRE IMHASLY
PHILIPPE IMWINKELRIED
ZWEISTIMMIG
14. NOVEMBER 2015
20.00 UHR
JAZZ CHÄLLI, VISP

Reportagen mit guten Fotografen und hatte eine Zeitlang unter dem Titel «Im Zeichen des Skorpions» eine immer zensurgefährdete Kolumne im «Walliser Bote».

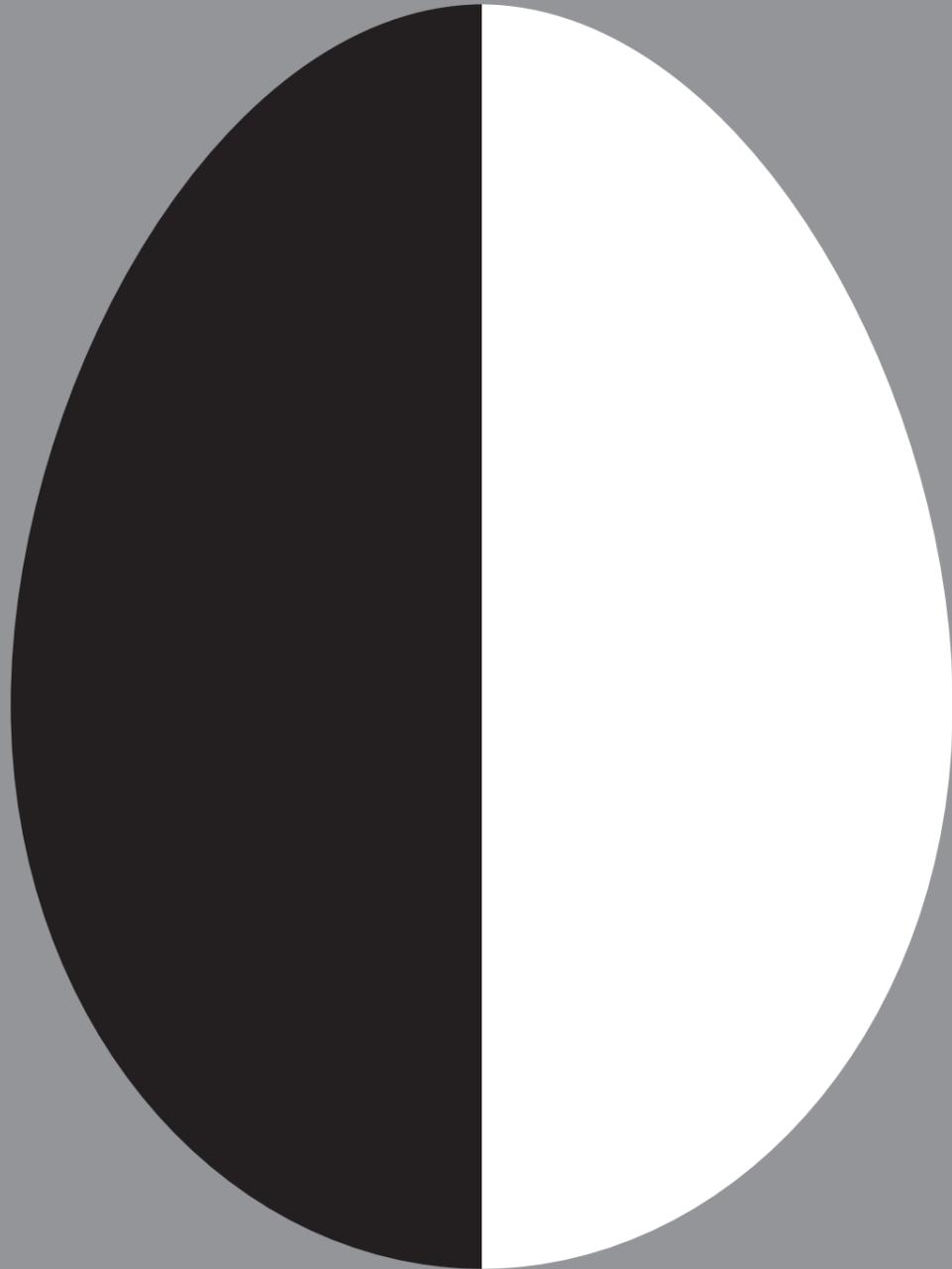
«Als man mich (1970) holte, um Chappaz zu übersetzen, ging es endlich ab ins Freie» (Pierre Imhasly). «Sellerie, Ketch up & Megatonnen» erschien, und einem Leben als Schriftsteller, Dichter und Übersetzer stand nichts mehr im Wege. Sein dichterisches Werk der letzten 45 Jahren ist ein kleines, starkes, inhaltlich grosses und mit einer Nachhaltigkeit versehen, das keine Patina ansetzt und ohne Aktualitäts- und Frischeverlust seine Gültigkeit hat! Der Beweis erbringt das vor wenigen Jahren (2012), in zweiter Auflage erschienenen «Sellerie, Ketch up & Megatonnen» aus dem Jahre 1970.

Die Werke die folgten, zeichnen sich durch eine Eigenwilligkeit aus, die jedes für sich eine Glanzleistung sind: «Widerpart» oder «Fuga mit Orgelpunkt vom Schnee», «Corrida - der spanische Stier und sein Fest», «Rhone Saga», «Paraiso si», «Maithuna \ Matterhorn». Diese Bücher kann man nicht anders als Meisterwerke, literarische Perlen nennen. Sie zu lesen, stellt für den Leser eine Herausforderung dar, die sich lohnt anzunehmen. Den Vorwurf, den man oft hört «Pierre Imhasly sei nicht zu lesen, verstünde man nicht» ist - falsch!

Wie liest man Pierre Imhasly? Bei ihm ist es eine «Lese- und Wiederlesehust, eine Nachhol- und Wiederhollektüre» wie es Kurt Marti (Dichter und Theologe aus Bern) definiert, wobei dem Leser «einen ungeheuren Strom Poetischer Bilder» (K.M.) im Kopf entstehen. Dies macht seine Poesie so stark und unvergesslich. Natürlich kann man ihn nicht einfach so durchlesen. Klar muss man sich ein wenig anstrengen, ein wenig sich hinein knien. Wer dies tut, wird sehr grosszügig entschädigt. Deshalb auch ein Jahr lang: Pierre Imhasly!

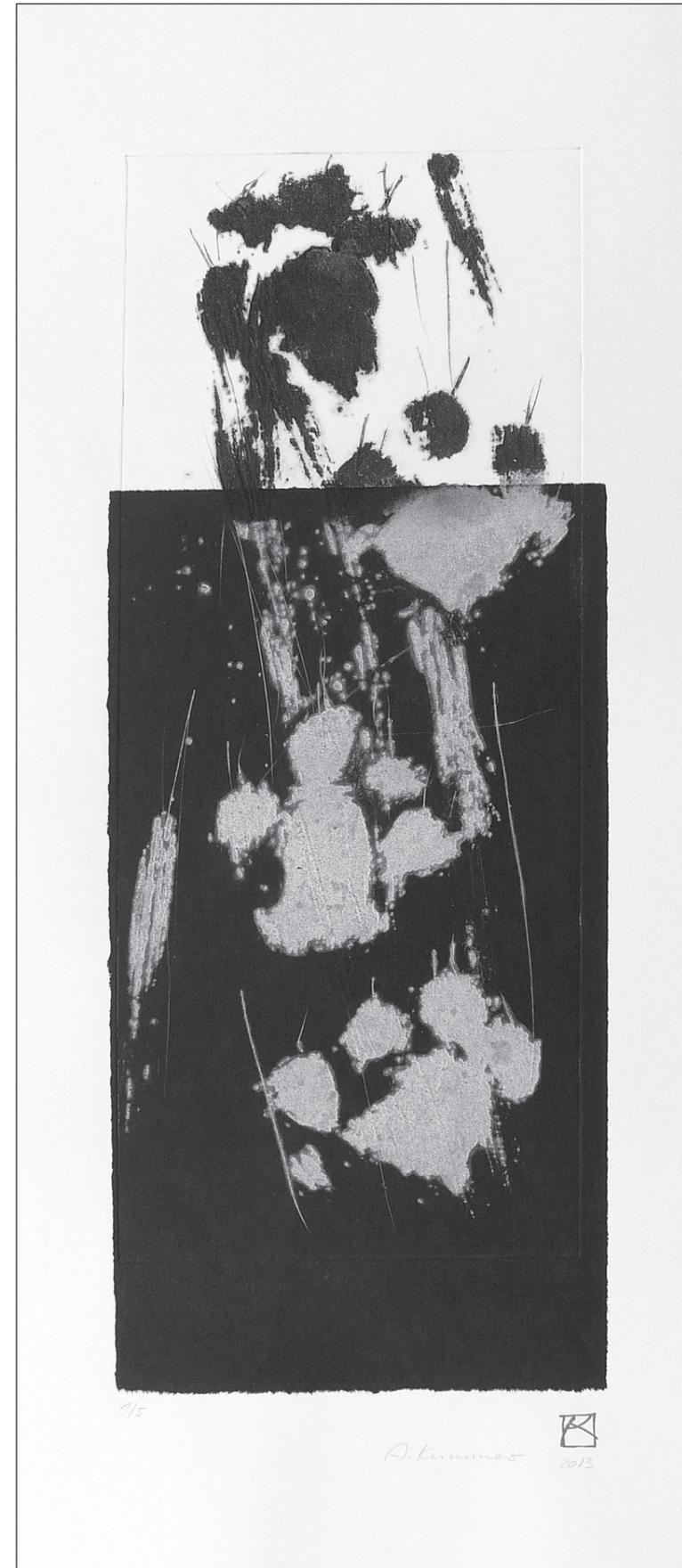
Vom 21. November 2014 bis 14. November 2015 Veranstaltungen mit und ohne Pierre Imhasly: ein Jahr lang Zeit, um ihn kennenzulernen, um ihn wieder zu entdecken, um sich in sein Werk zu vertiefen und auch anders entdecken. Dies ist Ziel und Zweck der «Aktionsgruppe: Pierre Imhasly», die sich dieses kommenden Jahres seiner Person und seinem Opus annimmt. Zudem ist die Zeit überreif einem der ganz grossen Dichter und Schriftsteller unserer Zeit und unseres Landes zu würdigen.

- Jean-Pierre L. D'Alpaos -



5-9 Jun 2014 — Schloss Leuk www.forumwallis.ch

ANETTE KUMMER, NATERS



ein wenig Zen, 2013
 Aquatinta, Sand, Collage
 20,5 x 15 cm auf 28,5 x 28,5 cm Bütten

Mein Ausdrucksmittel ist vor allem die Druckgrafik. Was bringt einen heute noch auf die Idee, sich der Beschränkung einer alten Handwerkstechnik zu widmen? Mich reizt die Herausforderung, in der Konzentration auf ausgewählte Mittel eine unerschöpfliche Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. In diesen Bildern kommt der Mensch nicht zur Darstellung. Sie sind dennoch für den Menschen, der sich und seine Welt darin finden kann.

Als Hilfestellung gibt es Titel, um bei aller Abstraktion doch noch eine Fährte zu finden, die den eigenen Gedanken freien Lauf lässt.

www.anette-kummer.ch

Spuren, 2013
 Kaltnadel, Sand, Collage
 55 x 20,5 cm auf 70,5 x 30 cm Bütten

MONIQUE RUBIN, RIED-BRIG



Installation «End of the party / Abgesang», 2014

Die Hochstimmung hält an, wir vergeuden und verscherbeln unsere Ressourcen als ob dieser Planet, bislang noch der Einzige den wir haben, sich kontinuierlich regeneriere. Wir wissen es alle, dass es nicht so ist und doch geht die Party weiter. Die Installation «Abgesang» in der Ausstellung «Gustave Cerutti lädt ein» zeigte die Katerstimmung nach der durchzechten Nacht.

Das Material, die Gebrauchsgläser (Bowle, Weiss- und Rotwein Gläser) und das Fusing-Glas sind zu 100% recycelbar. Sie wurden nach der Installation fachgerecht entsorgt.



**AUF
WIEDER
SEHEN**

**AUF
WIEDER
SEHEN**

**EINE STILLE
AUSSTELLUNG
ZU
"10 JAHRE KUNSTKOLLEGEN"
GUNTERN / NELLEN / HEINEN**

**IRGENDWANN IM NOVEMBER
IRGENDWO IN BRIG / NATERS**

**INFORMATION UNTER
WWW.UP-SIDE.CH**



KUNST UND DORF – KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN IN DER PROVINZ

BRITA POLZER (HG.)
SCHEIDEGGER & SPIESS

Die Beziehung von Kunst und Stadt scheint selbstverständlich zu sein. Aber Kunst und Dorf? Dieses Buch ist die erste Ueberblicksdarstellung über Kunst im ländlichen Raum.

Dass die Kunst auf dem Land blühen kann, beweist dieses umfangreiche Lese- und Bilderbuch mit 17 Haupt- und 20 Kurzbeiträgen. Kuratorinnen, Künstler, Journalistinnen und Kunsthistoriker schreiben über zeitgenössische Kunstprojekte in Dörfern der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Das Leben der Kunstschaffenden auf dem Land und die ökonomische, soziale oder politische Struktur des Dorflebens bilden Schwerpunkte, wobei viele künstlerische Arbeiten im Austausch mit den Dorfbewohnern entstanden.



ARBEIT UND STRUKTUR

WOLFGANG HERRNDORF
ROWOHLT.BERLIN VERLAG

Im Februar 2010 erfährt Wolfgang Herrndorf, dass er nicht mehr lange leben würde. Er beschloss die ihm bleibende Zeit mit Arbeit zu füllen. So beendete er innert kurzer Zeit «Tschik» und «Sand».

Im September startete er einen Blog unter dem Namen «Arbeit und Struktur» zunächst in dem Sinne, das Blog könne ja als Ersatz dienen, falls die Lebenszeit für einen Roman nicht mehr reichen sollte. Gelesen wurde der Blog von immer mehr Menschen und wurde nun als Buch herausgegeben. Herrndorf wünschte sich im Nachwort eine medizinisch-fachliche Beschreibung seines Todes. «Wie es gemacht wurde; wie es zu machen sei. Oder bei Misserfolg eben: Wie es nicht zu machen sei». Am Montag, den 26. August gegen 23.15 Uhr schoss er sich am Ufer des Hohenzollenkanals mit einem Revolver in den Kopf. Es dürfte einer der letzten Tage gewesen sein, an denen er noch zu der Tat imstande war.



«EINEN SCHWEREN SCHUH HATTE ICH GEWÄHLT» – LESEN UND WANDERN RUND UM LEUKERBAD

HANS RUPRECHT (HG.)
DÖRLEMANN VERLAG

Seit 1996 reisen jeden Sommer zahlreiche Autorinnen und Autoren ans Literaturfestival Leukerbad und sind begeistert von der einzigartigen Bergregion mit Blick auf die Viertausender und den Pfynwald. Siebzehn von ihnen haben die Einladung zu einer Wanderung angenommen: mit Rucksack und Stöcken sind sie losgezogen – mit dem Auftrag eine Geschichte zu schreiben. Entstanden ist ein Band von und zu Wanderungen. Sie erzählen von zitternden Knien angesichts der acht Leitern in der senkrechten Felswand oder von den drei Metern, die fehlen bis zum Dreitausender. Meine Lieblingsgeschichte ist die von Tanja Maljartschuk: «Eine übersetzte Welt». Tanja Maljartschuk liest übrigens dieses Jahr am Literaturfestival Leukerbad. Besonders zu erwähnen ist der Buchumschlag. Er kann abgenommen, aufgefaltet und als Wanderkarte mit Hinweisen zu den jeweiligen Texten gebraucht werden.

UP-SATZ

DIESE UND ANDERE BÜCHER SIND IN DER BUCHHANDLUNG WEGENERPLATZ ERHÄLTlich



Buchhandlung & Papeterie
Alte Simplonstrasse 20, CH-3900 Brig (VS)
Tel. 27 923 18 84, www.wegenerplatz.ch



BRIG – GALERIE ZUR MATZE / ALTER WERKHOF

26. Juli – 23. August 2014
Im Rahmen der TRIENNALE 2014
«Dekomposition» Daniel Bräg

8. – 30. November 2014
• Peter & Emil Michael Klein
Malerei, Installation; Galerie zur Matze
• Peter Stoffel
Malerei; Alter Werkhof

Kunstvermittlung in allen Ausstellungen auf Anfrage:
monique.rubin@kunstvereinoberwallis.ch

VISP – GALERIE ZUR SCHÜTZENLAUBE

12. Juli – 10. August 2014
• tragBARE Kunst 2014
Kleinformaten von 8 Künstlern

23. August – 14. September 2014
• Mäddel & Marisa Fuchs
Fotografie und Installation

01. – 16. November 2014
• die neue Generation
Kantonale Preisträger ArtPro



WWW.KUNSTVEREINOBBERWALLIS.CH

UPSIDE EDITION / UNIT RECORDS
PRÄSENTIEREN

PANORAMA_MUSIK

AKUSTISCHE AUSSICHTEN / DIE ALPEN



VERNISSAGE AUSSTELLUNG, KONZERT, BUCH-
UND CD-RELEASE: 05. JUNI 2014, 20.30 UHR
AM FORUM WALLIS IM «SPRITZUHÜS», LEUK

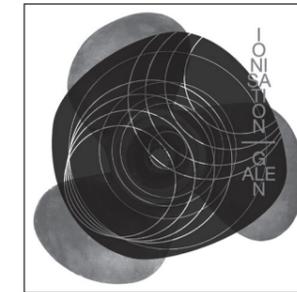
Konzeption / Objekte — Christoph Heinen
Kompositionen — Jonas Imhof
Schlagzeug — Jonas Imhof
Saxophon — Donat Fisch
Sprecher — Beat Albrecht

Limitierte Buchaufgabe mit CDs erhältlich in der
Buchhandlung Wegenerplatz oder zu bestellen unter
www.up-side.ch/panorama_musik



SÜD
HANS-PETER PFAMMATTER
MARKUS LAUTERBURG

Der Schlagzeuger Markus Lauterburg und der Pianist Hans-Peter Pfammatter arbeiten seit neun Jahren intensiv im Zweiergespann zusammen. In dieser Zeit entstand die erste CD «ehe die Uhr erfunden war» 2008 auf dem Label acoustical mind records in Leipzig. Ihre gemeinsame musikalische Sprache verbindet improvisierte und komponierte Elemente. Klanglich orientiert sich das Duo Pfammatter Lauterburg an der zeitgenössischen Musik. Die rhythmische Ebene enthält Ausleihen aus der afrikanischen und osteuropäischen Musik. Im Vordergrund steht aber vor allem das Interplay und die Klangschichtung. In den letzten 2 Jahren führte der Schaffensprozess mehr zu konkreten Kompositionen von Hans-Peter Pfammatter. Einige davon sind nun auf ihrem neuen Tonträger zu hören. Um das aktuelle Schaffen festzuhalten und weiterzuentwickeln nahmen sie im Juni 2013 während zwei Tagen im Radiostudio Lugano ihre neue CD auf. Am 13. Februar ging nun das Konzert und die CD-Taufe des Duos im Theater Pavillon Luzern über die Bühne.



GALEN
IONISATION

«Wenn ich schwarze Bohnen aus Brasilien mit einem Waadtländer Saucisson esse und dazu einen feinen Walliser Gamay trinke, bin ich glücklich. Diese Lebensmittel gibt es schon seit Urzeiten, nichts Neues: ausser die Kombination. So ist es mir beim Hören der Musik von «Ionisation» ergangen. Ihre Musik ist in der Tradition verwurzelt, nichts Neues, und trotzdem entsteht etwas noch nie Gehörtes: eine einfache, gescheite, Musik. Zeitlos elegant. Das Einfache ist nicht immer das Beste, aber das Beste ist immer einfach.»
- Peter Schärli -

Mit «Galen» legt das Trio «Ionisation» sein erstes Album vor. «Galen» ist die Hochebene, auf der Jonas Imhof seit acht Jahren die Alpsommer als Hirt verbringt. Die Einsamkeit, die Wucht der Natur und die Sensibilität eines Menschen gegenüber dem Feinstofflichen sind Eigenschaften, die in die Musik einfließen. Die Stücke sind grösstenteils Eigenkompositionen, geprägt durch Jazz, Folk, World und freier Improvisation.

Die Musik von «Ionisation» berührt nicht durch Pathos und Affektion, sondern durch eine Heftigkeit und glasklare Feinheit die unter die Haut geht und den Zuhörer sehnsüchtig werden lässt. Die vordergründige Einfachheit kippt ins Bedeutungsvolle. Im spielerischen Prozess dringt das Trio in die feinstoffliche und subtile Ebene des Interplays vor, die als neuer Raum erforscht wird.



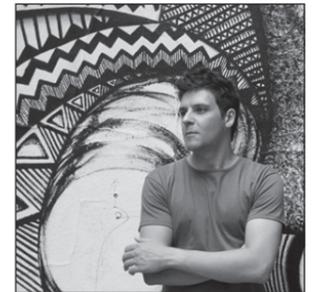
NEUSCHNEE
DAVID BOKEL TRIO

«David Bokel's CD Neuschnee is a collection of picturesque pictures that exhibits clearly his talent for composing. The music creates images of landscapes, situations and characters like the steady gliding of the «Langläufer», the shifting textures of the «Eismassen» and the subtle humour of «Tirili» and the «Schneehuhn».

David's arrangements show a deep understanding of his fellow musicians, the sensitive and expressive Tobias Hunziker (Drums) and the ever-supportive Thomas Tavano (Bass). Each piece is delicately put together and remains clearly representative of its title.

There is a strong musical and personal connection between the three musicians. David, with his piano playing, leads the trio through the fine mood changes that create each image. I enjoyed the CD and the images the music created in my mind. I would also like to mention the beautiful cover art of Nadine Gerber and Katharina Kohler that drew me so convincingly into the beautiful world of «Neuschnee».
- Lester Menezes -

«Neuschnee» wurde von einer Fachjury ausgewählt und gewinnt den Tonträgerwettbewerb des Kanton Wallis.



LUIS CODERA PUZO
ENSEMBLE MODERN, ENSEMBLE RECHERCHE, CROSSING-LINES ENSEMBLE, UMS 'n JIP

Die «Ernst von Siemens Musikstiftung» lässt nichts anbrennen und bringt mit dem Spanier Luis Codera Puzo einen jungen Ausnahmekomponisten mit 4 der weltweit «most vibrant contemporary music ensembles» auf dieser Portrait CD des Luxuslabels «col legno» (www.col-legno.com) zusammen.

(...) UMS 'n JIP's einspielung von Codera Puzo's «oscillation ou interstice» nach Gedichten von Irène Gayraud - die Aufnahme wurde mit dem Komponisten zusammen realisiert - ist (...) an Intensität und Farben (...) kaum zu überbieten und bringt das dichte Werk bestens zur Geltung. Und die drei weiteren auf der CD erscheinenden Ensembles stehen ihnen mit ihren mustergültigen Interpretationen in Nichts nach.

DER Einstieg in die aktuellste Neue Musik!

INSERAT VALMEDIA